

Wendung von Arbeitszeit, Material und Geldmittel findet. Der dritte und vierte Abschnitt veranschaulichten dann die Wege zur Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes, wobei wir die wirtschaftliche Rechnungsführung und ihre betrieblichen Grundlagen zur Herstellung der Rentabilität besonders herausstellten und sie zum Kernproblem der Lektion machten.

Zum Schluß behandelten wir dann die Ausnutzung des Kontrollrechts und die Pflicht der Anleitung durch die Parteiorganisation des Betriebes bei der Verwirklichung des Sparsamkeitsregimes. Die Behandlung dieses entscheidenden Teiles der Lektion stellten wir bewußt an den Schluß, damit sich die Fragen der Kontrolle und Anleitung auf festen ökonomischen Grundlagen aufbauen konnten. Die komplizierten betrieblichen und volkswirtschaftlichen Vorgänge, insbesondere in ihrer Verpflechtung und gegenseitigen Einwirkung mußten von uns in der Lektion einfach und beispielhaft dargestellt werden. Das Argumentieren mit Zahlen vermieden wir möglichst, wenn es notwendig war, ergänzten wir sie bildhaft. So rechneten wir z. B. den im Jahre 1954 entstandenen Verlust auf die entsprechende Anzahl von Neubauwohnungen und auch auf die Anzahl der Wohnungen der Arbeitswohnungsbaugenossenschaft des Betriebes um, die mit diesen Verlustmitteln hätten bis Ende des Jahres gebaut werden können. Damit erreichten wir, daß die Frage der Rentabilität anschaulich zur Steigerung des Lebensstandards gebraucht wurde. Diese bildhaften Erläuterungen haben insbesondere die Klärung der ökonomischen Zusammenhänge zwischen betrieblicher Rentabilität und volkswirtschaftlicher erweiterter Reproduktion unterstützt. Auch die betrieblichen Vorgänge, die die Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes veranschaulichten, erläuterten wir durch solche Darstellungen. An einem Beispiel zeigten wir, wie der Betrieb ökonomisch auf eine Senkung der Materialverbrauchsnormen reagiert:

1. Die Gesamtselbstkosten sinken und das Reineinkommen steigt.
2. Die Finanzmittel zur Beschaffung von Vorräten und zur Finanzierung der Halbfabrikate und Fertigerzeugnisse werden eingespart.
3. Die eingesparten Selbstkosten und Umlaufmittel erlauben eine Auffüllung des Direktorfonds und eine Abführung an den Staatshaushalt.
4. Die an den Staatshaushalt abgeführten Mittel beschleunigen schließlich das Tempo der erweiterten Reproduktion und heben den Lebensstandard der Werktätigen.

Es zeigte sich jedoch, daß der Stoff der Lektion für zwei Stunden zu umfangreich war. Wir raten deshalb zu einer Teilung, wobei zuerst die volkswirtschaftliche Bedeutung von Kaufkraft und Produktionsausstoß und die Fragen der Sparsamkeit behandelt werden sollten, um im zweiten Teil den betrieblichen ökonomischen Vorgängen und Methoden zur Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes und Herstellung der Rentabilität Platz zu lassen. Es muß bei der Lektion darauf geachtet werden, daß für die folgenden Schulungen in den grundsätzlichen Fragen immer die Ansatzpunkte vorhanden sind, die eine seminaristische Arbeit ermöglichen und den Genossen des Betriebes gestatten, typische betriebsökonomische Probleme zu diskutieren.

### **Worauf muß bei den durchzuführenden Seminaren geachtet werden?**

Für die seminaristische Arbeit mit den Genossen des Betriebes wurden nach Eröffnung durch die Lektion folgende Themen beschlossen:

1. Der volkseigene Betrieb als Glied im gesellschaftlichen Prozeß der sozialistischen erweiterten Reproduktion.